

Unternehmen Klimaschutz

► DIHK

Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation

Die Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation hat sich zum Ziel gesetzt, die Umsetzung freiwilliger zusätzlicher Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Verbesserung des Klimaschutzes in kleinen, mittleren und großen Unternehmen zu befördern. Dies verfolgt sie mit drei Säulen:

1. IHK-Informationsoffensive. Durch direkte Ansprache sollen bis zu 10.000 Unternehmen für Maßnahmen des Klimaschutzes und der Effizienzsteigerung gewonnen werden, davon bis zu 5.000 durch kostenlose Betriebsbesuche.
2. IHK-Qualifizierungsoffensive. In diesem Bereich sollen bis zu 1.000 Mitarbeiter aus Unternehmen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung weitergebildet werden. Die Maßnahmen werden aus Programmteil B bezuschusst.
3. Einrichtung der Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe (KEG). Unternehmen mit einer Vorreiterrolle im Bereich Klimaschutz oder Energieeffizienz können in die KEG aufgenommen werden. Die Mitglieder werden eine Vorbildwirkung wahrnehmen.

Netzwerk und Qualifikation für betrieblichen Klimaschutz



Dirk Vogt ist Energieeffizienz-Coach bei der IHK für München und Oberbayern

Die Partnerschaft des DIHK verfolgt einen sinnvollen Ansatz, da sie darauf abzielt, kosteneffiziente Maßnahmen, die aus Entscheiderperspektive bereits jetzt wirtschaftlich sind, mittels informativer Ansätze zu fördern. Innovative Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen bergen indirekt ein hohes Potential für Emissionsminderungen. Die ermittelten und angestrebten Potentiale sind vielversprechend und deuten darauf hin, dass die gestellten Ziele (mit Einschränkungen) erreicht werden: Hervorzuheben ist auch die hohe Kostenwirksamkeit der Maßnahmen.

Trotz der sehr guten Reputation des Projektkoordinators DIHK und der beteiligten IHKs liegen sowohl die Betriebsbesuche als auch die Qualifizierungsmaßnahmen deutlich hinter den selbst gesteckten Zielen. Auch die geplante Anzahl an Klimaschutzunternehmen ist nicht erreicht worden. Jedoch gewährleistet die restriktive Auswahlpraxis des Beirates einen hohen Qualitätsstandard. Die kostenneutrale Laufzeitverlängerung bietet jedoch die Gelegenheit, die gesetzten Ziele noch zu erreichen.

Das Vorhaben ist sinnvoll und sollte gegebenenfalls in abgewandelter Form auch fortgeführt werden, z. B. mit einem stärkeren Fokus auf der KEG. Aufgrund der Vielzahl an ähnlichen Angeboten zum Thema „Energieeffizienz in Unternehmen“ wäre es jedoch wünschenswert, die Projekte, insbesondere LEEN, VDI ZRE und Mod.EEM, untereinander auch seitens der Ministerien und des PtJ stärker zu koordinieren und so Synergien besser auszuschöpfen. Eine grundlegende Bedarfsanalyse könnte helfen, das Angebot noch zielgenauer auszurichten.

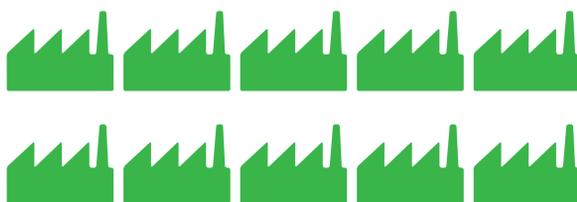
„Die Weiterbildung zum Energie-Manager ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der energetischen Situation im Unternehmen und damit auch die Entwicklung mittel- und langfristiger Effizienzstrategien.“



Jan Eschke, Klimaschutz-Unternehmen Worlée Chemie GmbH



realisierte Emissionsminderung:
528.691 t CO₂-Äquivalent
über den gesamten Wirkungszeitraum



Größe der erreichten Zielgruppe:
38.000 Unternehmen

Bewertung des Projektansatzes

Innovation ■ ■ ■

War das Projekt sozial/ institutionell innovativ?

Transferfähigkeit ▶ ▶ ▶

Kann der Ansatz übertragen werden?

Sichtbarkeit ● ● ●

Wurde das Projekt gut wahrgenommen?

||| kein ||| niedrig ||| mittel ||| hoch

Projekttitel	DIHK - Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation zwischen der Bunderegierung und dem DIHK zur Erreichung der Ziele des integrierten Energie- und Klimaschutzprogramms (IEKP) der Bundesregierung
Zuwendungsempfänger	Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
Laufzeit	1.4.2009 – 30.9.2013
Projektvolumen	9.454.002,- €
Evaluert durch	Max Grünig